

Deutsche
Forschungsgemeinschaft

Redaktionelle Konzeption des Magazins „forschung“

Hinweise für Autoren

forschung, das Magazin der Deutschen Forschungsgemeinschaft, erscheint vierteljährlich in einer Auflage von 54.000 Exemplaren. Davon werden rund 77 Prozent an den Hochschulen der Bundesrepublik verbreitet; 13 Prozent gehen an die Mitglieder von Ausschüssen, Kommissionen und Gremien der DFG sowie 10 Prozent an Politik, Ministerialverwaltung, Behörden und Presse.

forschung ist kein Fachblatt, vielmehr richtet sich das Magazin als Instrument der DFG-Öffentlichkeitsarbeit an ein breites Publikum. Dazu zählen gleichermaßen Wissenschaftler aller Disziplinen, Politiker, Journalisten sowie an Forschungsthemen interessierte Laien. Dementsprechend allgemeinverständlich müssen die Artikel sein. Die Redaktion bearbeitet alle eingereichten Manuskripte unter journalistischen Gesichtspunkten. Dabei lassen sich Kürzungen nicht immer vermeiden. Vor Druckbeginn wird dem Autor ein Fahnenabzug vorgelegt. Umbruchbedingte redaktionelle Eingriffe sind allerdings auch noch nach diesem Zeitpunkt möglich. Die in **forschung** veröffentlichten Beiträge tragen in der Regel nicht den vom Verfasser gewählten Originaltitel. Die Überschriften werden ebenso wie Vorspanne und Bildtexte in der journalistischen Verantwortung der Redaktion mitunter erst nach Redaktionsschluss formuliert.

Mit jeder Ausgabe unseres Magazins streben wir eine „bunte Mischung“ von Themen an, die charakteristisch sein soll für die Vielfalt DFG-geförderter Forschungsprojekte. Deshalb bitten wir um Verständnis, wenn ein Beitrag nicht gleich in der nächsten, sondern vielleicht erst in einer späteren Ausgabe erscheinen kann.

Ziel jeder Veröffentlichung in **forschung** ist es, bei den Leserinnen und Lesern größtmögliches Interesse für das dargestellte Forschungsthema zu wecken. Darum bemühen wir uns, jeden Artikel „mit Optik“ zu präsentieren. Das heißt, durch den Einsatz optisch reizvoller Fotografien wollen wir das Auge der Leser finden, um somit die Chancen der Autoren erhöhen, „gelesen zu werden“.

Eine Auswahl der in der **forschung** veröffentlichten Beiträge wird auch in die dreimal jährlich erscheinende internationale Ausgabe **german research** übernommen. Die Übersetzungen für dieses in mehr als 120 Länder verbreitete Magazin übernimmt ein „native speaker“. Selbstverständlich werden die Manuskripte den Autoren vor dem Satz zur Korrektur und Genehmigung vorgelegt.

Bitte beachten Sie beim Abfassen und der Zusammenstellung Ihres Beitrags folgende Punkte:

- Bemühen Sie sich um eine allgemeinverständliche Darstellung, die auch dem Laien einen Einblick in Ihre Arbeit erlaubt.
- Der Textumfang des Beitrags sollte vier bis maximal fünf Seiten DIN A 4 (je 30 Zeilen à 60 Anschläge) umfassen.
- Bitte schreiben Sie Ihr Manuskript mit ausreichendem Zeilenabstand (1,5 Zeilen).
- Manuskripte können als Ausdruck oder auf Diskette eingereicht werden.
- Vermeiden Sie Fachtermini und Fremdwörter aller Art. Sollten Sie nicht zu umgehen sein, erläutern Sie diese allgemeinverständlich.
- Im Text erwähnte Personen sollten mit ausgeschriebenen Vornamen und Fachgebieten genannt werden („1937 hatte der Völkerkundler und Neurologe Georg Buschan ...“).
- Verzichten Sie auf Fußnoten.
- Versuchen Sie Ihr Thema durch attraktives, farbiges Bildmaterial zu illustrieren. Je länger der Beitrag ist, desto größer ist unser Bedarf an guten Fotos.
- Als Bildmaterial kommen Diapositive, Abzüge und digitale Bilder in Frage. Auf gedruckte und somit bereits gerasterte Bildvorlagen sollten Sie verzichten.

Bei digitalen Bildern ist eine Bildbreite von mindestens 11,5 cm erforderlich. Die Auflösung muss mindestens 450 dpi betragen. Sollten Bilder von einer Digitalkamera stammen, so muss dies eine Kamera mit mindestens 3 Megapixeln sein, Bildformat jpeg, hohe Qualitätsstufe, Daten unkomprimiert.

Digitales Bildmaterial bitten wir grundsätzlich mit farbigen Ausdrucken vorzulegen.

- Fügen Sie bitte separate Bildtexte bei und versehen Sie Abbildungen und dazugehörige Texte mit übereinstimmenden Nummern.
 - Geben Sie bitte den Namen der jeweiligen Fotografen an.
 - Da wir die vorgelegten Bilder möglicherweise nicht vollständig übernehmen, sollten Sie in Ihrem Artikel keinen Bezug auf die Abbildungen nehmen.
 - Bei Veröffentlichungen setzen wir das kostenlose Copyright der uns von den Autoren vorgelegten Abbildungen voraus.
 - Verzichten Sie bitte nach Möglichkeit auf Statistiken und graphische Darstellungen.
 - Vermerken Sie bitte am Schluss des Beitrags die Art der Förderung Ihres DFG-Projekts.
 - Als Service für unsere Leser möchten wir gerne auf weiterführende Informationen zum Thema Ihres Artikels hinweisen. Soweit Ihnen Internet-Links (keine E-Mail-Adressen!) bekannt sein sollten, bitten wir um entsprechende Angabe am Ende des Beitrags.
- (Stand: September 2003)